

architektur vorORT  
**064**

19|02|2010

Feuerwehrhaus Wolfurt  
Weberstraße  
6922 Wolfurt

vai



Fotos: Robert Fessler

vorarlberger architektur institut  
marktstrasse 33, 6850 Dornbirn  
0043 (0)5572 51169  
info@v-a-i.at www.v-a-i.at

**Bauherr** GIG Wolfurt, Gf. Ferde Hammerer  
Schulstraße 1, 6922 Wolfurt  
tel: 05574 5574 6840

**Architekt** HEIN-TROY Architekten  
Matthias Hein, Juri Troy  
Weiherstraße 2, 6900 Bregenz  
Tel: +43 5574 44364  
office@hein-troy.at; www.hein-troy.at

**Projektleitung** Sascha Vaucher

**Fotos** Robert Fessler, Lauterach

**Wettbewerb** 2007 Geladener Wettbewerb, 6 Teilnehmer

**Planungsdaten**  
Planungsbeginn Oktober 2007  
Planungsende Mai 2009  
Baubeginn Juli 2008  
Fertigstellung Juli 2009

**Objektdaten**  
Grundstückfläche 3 713 m<sup>2</sup>  
Bruttogeschoßfläche 961 m<sup>2</sup> beheizt; 1 988 m<sup>2</sup> gesamt  
Nutzfläche 711 m<sup>2</sup> beheizt; 551 m<sup>2</sup> temperiert; 264 m<sup>2</sup> kalt; 1 526 m<sup>2</sup> gesamt  
Umbauter Raum 8 840 m<sup>3</sup>

**Energie** Energy Globe Award VIbg. 09 - Hauptpreis



## Projektbeschreibung

Martina Pfeifer Steiner

**Lage** | Über das Grundstück des neuen Feuerwehrgebäudes verläuft eine Hochspannungsleitung. Es galt die Abstandsflächen einzuhalten und bedeutete im Endeffekt, dass nur 1/8 des Grundstücks zur Bebauung zur Verfügung stand. Hein-Troy Architekten richteten das neue Feuerwehrhaus parallel zur nördlichen Grundgrenze aus. Die Aktionsflächen orientieren sich mit dem Vorplatz zur Straße, Richtung Ortseingang und die dadurch hinten liegenden Wohnbauten bleiben lärmäßig unbehelligt.

**Funktion** | Die von der Feuerwehr detailliert ausgearbeiteten Vorgaben für die Nutzung werden optimiert. Eine geschickte Anordnung der einzelnen Funktionsbereiche ermöglicht die kreuzungsfreie und gleichzeitige Nutzung von Einsatz-, Kommandobereichen, Schulung und Rotem Kreuz, sowie die Minimierung der Erschließungsflächen. Optional ist der zweite Eingang (Nordfassade, neben Treppe), für den Bereich des Roten Kreuzes.

**Baukörper** | Die Verschränkung der einzelnen Bereiche mit ihren notwendigen Raum und Konstruktionshöhen und die Integration der überdachten Vorbereiche, ergeben ein kompaktes und homogenes Erscheinungsbild. Der Turm wird abgesetzt und mit den Stahltreppen leicht und luftig aufgelöst, die Fassade in Ortbeton gefertigt. Die bambusartige Struktur in der Oberfläche, wandlungsfähig mit ändernden Lichtverhältnissen, erreicht man mit speziellen Kautschukbahnen.

**Material** | Im Innenbereich bleibt die Stalhalle in Beton. Für die Aufenthaltsbereiche und Mannschaftsräumlichkeiten wird innenisoliert und für den Ausbau robuste Eiche verwendet: Fußboden, Fenster, Möblierung.

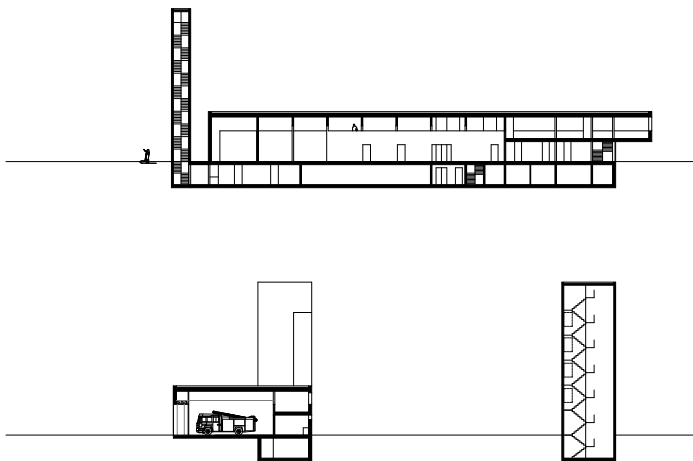
**Wirtschaftlichkeit** | Die minimierte Gesamtkubatur, die kompakte und langlebige Bauweise, das statische System mit ausgewogenen Spannweiten und Einbeziehung der Konstruktions- zwischenräume für Beleuchtung und Lüftung tragen maßgeblich zu einer wirtschaftlichen Gesamtlösung bei.

**Passivhausstandard** | Spannend gestaltete es sich den Betonbau auf Passivhausstandard zu bringen. Holzbauweise war wegen der Starkstromleitung ausgeschlossen. Hoch gedämmte Außenhülle, ausgewogener Fensterflächenanteil, effektiver Sonnenschutz, sowie materialbedingt große Speichermasse ermöglichen einen sowohl im Sommer als auch Winter wirtschaftlichen Betrieb mit minimalem Heizwärmebedarf, und Verzicht auf Kühlung. Beheizbare Räume werden von den kalten sauber getrennt, die Garagentore sind schnell-schließend. Eine Solaranlage auf dem Dach mit unverschatteter Südwestorientierung dient der Warmwasserversorgung. Die Komfortlüftung der beheizten Aufenthaltsbereiche sichert Raumluftqualität und minimiert die Lüftungswärmeverluste (Wärmetauscher). Heizung erfolgt durch den Anschluss an die Photovoltaikanlage der nah gelegenen Volksschule und über die gemeinsame Grundwasserwärmepumpe. Die enge Zusammenarbeit mit Umweltverband, Energieinstitut und den Verantwortlichen der Gemeinden, wie die Zertifizierung sämtlicher Baustoffe durch Spektrum, machen die Feuerwehr Wolfurt zum Passivhaus.



Fotos: Robert Fessler

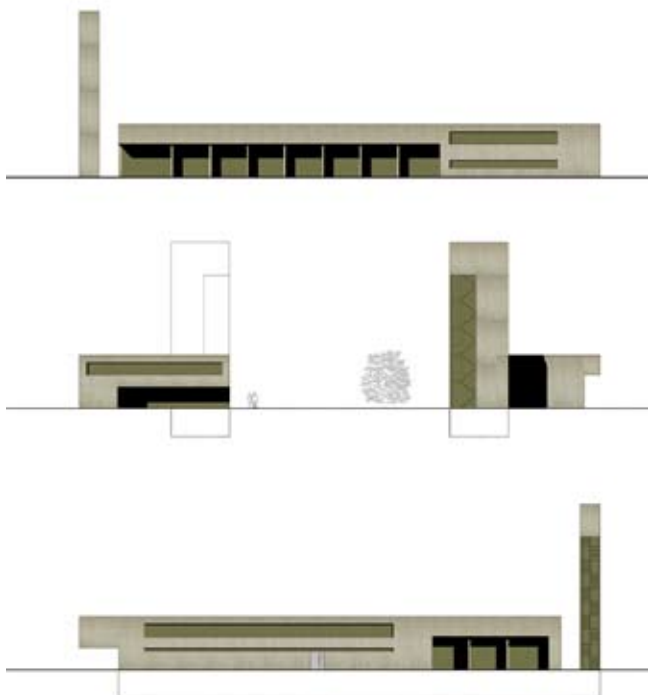
Schnitte



Lageplan



Ansichten



Grundrisse

